



# Der finanzielle Klimabeitrag: Transparenz bei der Finanzierung von Klimaschutzprojekten

Wir leisten einen finanziellen Beitrag zum Klimaschutz. Wie das genau funktioniert?

## 1. Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Wir haben die Emissionen unseres Unternehmens und unserer Produkte gemeinsam mit ClimatePartner [Link: <https://www.climatepartner.com>] erfasst und den Carbon Footprint berechnet.

## 2. Vermeiden und Reduzieren

Wo es möglich ist, vermeiden und reduzieren wir diese CO<sub>2</sub>-Emissionen. Unseren Strom beziehen wir von unserem Partner EWS Elektrizitätswerke Schönau eG. Wir aktualisieren unseren Carbon Footprint regelmäßig und haben so den Überblick über den Erfolg unserer Maßnahmen.

## 3. Finanzierung eines zertifizierten Klimaschutzprojekts

In Höhe der restlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen finanzieren wir ein Klimaschutzprojekt. Klimaschutzprojekte sparen CO<sub>2</sub> ein – etwa mit Aufforstungsmaßnahmen oder Ersatz klimaschädlicher Technologien durch klimafreundliche Alternativen. Für Fragen stehe ich Rede und Antwort: [B.Tiemann@tgh-info.de](mailto:B.Tiemann@tgh-info.de).

## 4. Das Label „finanzieller Klimabeitrag“

Durch die Kennzeichnung mit dem unabhängigen Label „finanzieller Klimabeitrag“ ermöglichen wir Verbraucher:innen, diese Finanzierung nachzuvollziehen und mehr über das Klimaschutzprojekt zu erfahren. So tragen wir zu größtmöglicher Transparenz über unsere Klimaschutzmaßnahmen bei.

## Was ist ein Klimaschutzprojekt?

Klimaschutzprojekte leisten einen entscheidenden Beitrag zur Bekämpfung der globalen Erwärmung, indem sie nachweislich Treibhausgase einsparen. Das kann etwa durch Waldschutz, Aufforstung oder den Ausbau erneuerbarer Energien erfolgen. Zusätzlich fördern Klimaschutzprojekte eine nachhaltige Entwicklung in den Projektländern, zum Beispiel indem sie die Versorgung mit sauberem Trinkwasser verbessern oder indem lokale Infrastrukturen ausgebaut werden, Arbeitsplätze entstehen oder die Biodiversität erhalten bleibt.

Ein weltweit anerkannter Maßstab, um solche positiven Effekte zu messen, sind die 17 Ziele der UN für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Sie reichen von Armuts- und Hungerbekämpfung, Bildung oder Arbeitsplätzen bis hin zur Verbreitung sauberer und erschwinglicher Energie. Jedes zertifizierte Klimaschutzprojekt im ClimatePartner-Portfolio trägt zu mehreren dieser Ziele bei. ClimatePartner weist sie jeweils einzeln in der Projektbeschreibung aus. Wir weisen sie jeweils einzeln in der Projektbeschreibung aus. Manchmal ist der zusätzliche Mehrwert sogar so groß, dass es sich im Kern eigentlich um Projekte der Entwicklungszusammenarbeit mit Klimaschutzwirkung handelt – und nicht umgekehrt.

Für die globale Treibhausgaskonzentration und den Treibhauseffekt ist es unerheblich, an welchem Ort auf der Erde Emissionen verursacht oder vermieden werden, da sich Treibhausgase wie CO<sub>2</sub> gleichmäßig in der Atmosphäre verteilen und die Treibhausgaskonzentration somit überall auf der Erde in etwa gleich ist.

## Kriterien für Klimaschutzprojekte

Klimaschutzprojekte müssen international anerkannte Standards erfüllen. Um die Einhaltung der Kriterien nachzuweisen, werden die Projekte nach strengen Kriterien zertifiziert und geprüft, zum Beispiel nach dem Gold Standard oder dem Verified Carbon Standard (VCS). Dadurch wird die Klimaschutzwirkung der Projekte sichergestellt und regelmäßig bestätigt. Eine der wichtigsten Anforderungen ist, dass die Projekte tatsächlich zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen sind und dass der Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion in der Atmosphäre klar messbar ist. Es wird garantiert, dass die eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen nur einmal genutzt und die entsprechenden verifizierten Emissionsreduktionen stillgelegt werden. Dies geschieht über offizielle Register.

Folgende Kriterien müssen von Projekten erfüllt werden, damit sie als Klimaschutzprojekt anerkannt werden:

### Zusätzlichkeit

Nur Projekte, die auf zusätzliche Finanzmittel angewiesen sind, können als Klimaschutzprojekt zertifiziert werden. Das Projekt kann also nur deshalb umgesetzt werden, weil es einen Gegenwert für die erbrachte CO<sub>2</sub>-Einsparung erhält. Das Projekt muss demnach auf Erlöse aus dem Emissionshandel zur Deckung des Finanzierungsbedarfs angewiesen sein und diesen Bedarf nachweisen können.

### Ausschluss von Doppelzählungen

Der Ausschluss von Doppelzählungen auf dem freiwilligen Kohlenstoffmarkt wird dadurch sichergestellt, dass verifizierte Emissionsreduktionen nur über offizielle Register und jeweils mit einer eindeutigen ID ausgegeben werden. Die verifizierten Emissionsreduktionen sind mit einer ID gekennzeichnet und stehen für eine Tonne eingesparte oder reduzierte CO<sub>2</sub>-Emissionen (bzw. eine Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalente). Die verifizierten Emissionsreduktionen können so nur einmal stillgelegt werden. Durch dieses System kann es zu keinen Doppelzählungen kommen.

### Dauerhaftigkeit

Die Emissionseinsparungen müssen dauerhaft erfolgen, um einen langfristigen Nutzen für das Klima sicherzustellen. Dieses Kriterium ist besonders für Aufforstungs- und Waldschutzprojekte wichtig: Bei diesen Projekten muss der Projektentwickler sicherstellen, dass die Waldflächen über mehrere Jahrzehnte bestehen werden, zum Beispiel mindestens für 30 Jahre oder mehr. Wald, der in absehbarer Zeit durch Brandrodung wieder zur Viehweide wird, darf nicht als Klimaschutzprojekt anerkannt werden.

### Regelmäßige Überprüfung durch unabhängige Dritte

Klimaschutzprojekte müssen in allen genannten Kriterien in regelmäßigen Abständen durch unabhängige Dritte bzw. Validation and Verification Bodies (VVBs) wie TÜV, Aenor oder SCS Global Services überprüft werden. Sie überwachen die Einhaltung der jeweiligen Standards und stellen rückwirkend die tatsächlich eingesparte CO<sub>2</sub>-Menge fest. Zu den Projekten werden deshalb regelmäßig Monitoring- und Verifizierungsberichte erstellt.

### ClimatePartner – Ihr Partner im Klimaschutz

ClimatePartner unterstützt Unternehmen im Klimaschutz: Mit unserer Kombination aus Software und Beratung helfen wir unseren Kunden dabei, die Carbon Footprints ihres Unternehmens, ihrer Produkte oder Dienstleistungen zu berechnen, Ziele für Emissionsreduktionen festzulegen, diese umzusetzen und Klimaschutzprojekte zu finanzieren. Diese Schritte können mit dem Label "ClimatePartner-zertifiziert" und der dazugehörigen Climate-ID-Webseite kommuniziert werden. Dort, wo diese Anforderungen noch nicht erfüllt werden können, geben wir die Möglichkeit, sich an der Finanzierung von zertifizierten Klimaschutzprojekten zu beteiligen und dies über das Label „Finanzieller Klimabeitrag“ sowie das etablierte ID-Tracking von ClimatePartner zu zeigen.

Mit unserem Geschäftsbereich ClimatePartner Impact entwickeln wir hochqualitative, zertifizierte Klimaschutzprojekte. Neben den positiven Auswirkungen auf das Klima bieten die Projekte aus dem ClimatePartner-Portfolio auch immer einen Mehrwert für die Menschen vor Ort, denn wir orientieren uns an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

ClimatePartner wurde im Jahr 2006 in München gegründet. Unsere mehr als 500 Mitarbeitenden unterstützen aus Barcelona, Berlin, Boston, Essen, Frankfurt, London, Mailand, München (HQ), Paris, Stockholm, Den Haag, Wien und Zürich mehr als 6.000 Unternehmen aus 60+ Ländern.

[Link: [www.climatepartner.com](http://www.climatepartner.com)]